



Rat der
Europäischen Union

Brüssel, den 19. Mai 2017
(OR. en)

9376/17

DEVGEN 101
ACP 48
RELEX 426

BERATUNGSERGEBNISSE

Absender: Generalsekretariat des Rates
vom 19. Mai 2017

Empfänger: Delegationen

Nr. Vordok.: 5535/17

Betr.: Vermächtnis des Europäischen Jahres für Entwicklung 2015: "Unsere Welt, unsere Würde, unsere Zukunft"
– Schlussfolgerungen des Rates (19. Mai 2017)

Die Delegationen erhalten in der Anlage die Schlussfolgerungen des Rates zum Vermächtnis des Europäischen Jahres für Entwicklung 2015: "Unsere Welt, unsere Würde, unsere Zukunft", die der Rat auf seiner 3540. Tagung vom 19. Mai 2017 angenommen hat.

Schlussfolgerungen des Rates zum Vermächtnis des Europäischen Jahres für Entwicklung 2015:

"Unsere Welt, unsere Würde, unsere Zukunft"

1. Der Rat begrüßt die positiven Ergebnisse des Abschlussberichts über das Europäische Jahr für Entwicklung 2015 ("EYD2015")¹ und würdigt die wirksame Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger der EU, der Zivilgesellschaft, des Privatsektors, der EU-Mitgliedstaaten, der EU-Institutionen und der Partner in der ganzen Welt, die dieser Kampagne zu ihrem Erfolg verholfen hat. Der Rat nimmt Kenntnis von den zahlreichen Errungenschaften des EYD2015 und bekräftigt – unter Hinweis auf seine gemeinsame Erklärung mit dem Parlament und der Kommission vom 9. Dezember 2015 –, wie wichtig es ist, auf diesen Errungenschaften aufzubauen und die im Bericht ermittelten Erfahrungswerte und bewährten Praktiken für künftige Kampagnen anzuwenden.
2. Der Rat würdigt den Nutzen des EYD2015, das dazu beiträgt, dass die Zusammenarbeit der Union mit Entwicklungsländern eine stärkere Unterstützung durch die Öffentlichkeit und die Politik erfährt; die entsprechenden Zustimmungswerte lagen Anfang 2016 bei 89 %². Dieses Ergebnis ist besonders ermutigend angesichts der Entschlossenheit der Union, auch weiterhin eine führende Rolle bei wesentlichen neuen politischen Initiativen zu übernehmen, darunter die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung, das Pariser Klimaschutzübereinkommen, der neue Europäische Entwicklungskonsens sowie die Globale Strategie für die Außen- und Sicherheitspolitik der Europäischen Union.
3. Der Rat begrüßt ganz besonders den innovativen Ansatz des EYD2015 bei der Arbeit mit den Mitgliedstaaten, den EU-Delegationen und einer breiten Palette von Interessenträgern, die in enger und aktiver Partnerschaft und unter Nutzung sämtlicher verfügbarer Kommunikationsinstrumente (insbesondere soziale Medien und audiovisuelles Material) erfolgt.

¹ Dok. 15159/16 – COM (2016) 525 final.

² Spezial-Eurobarometer 441 (2016).

4. Bildungsarbeit im Entwicklungsbereich und Sensibilisierung sind von entscheidender Bedeutung, um den Bürgerinnen und Bürgern der EU die Entwicklungspolitik näher zu bringen, ein besseres Verständnis der Ziele für nachhaltige Entwicklung zu fördern und eine positive Einstellung der Öffentlichkeit gegenüber der Entwicklungspolitik zu erhalten. Diesbezüglich ist das Programm für entwicklungspolitische Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit (DEAR) der Kommission nach wie vor von großer Bedeutung.
5. Der Rat ermutigt die Kommission, unter anderem im Hinblick auf das 30-jährige Jubiläum des Erasmus-Programms im Jahr 2017, auf erfolgreichen Initiativen aufzubauen, wie dem im Rahmen des EYD eingesetzten Toolkit für Lehrer zum Thema Entwicklung, und – mit dem gleichen Schwerpunkt auf jungen Menschen und menschenbezogenem Storytelling – weiterhin eng mit den Mitgliedstaaten und den EU-Delegationen zusammenzuarbeiten, um bei den Bürgerinnen und Bürgern das Verständnis für Entwicklungsmaßnahmen nach dem Grundsatz "niemand darf zurückgelassen werden" zu fördern und zu verstärken, sie zu unmittelbarer Mitwirkung und kritischem Engagement zu ermutigen und ein Gefühl für gemeinsame globale Verantwortung, Solidarität und Chancen zu fördern.
6. Dabei appelliert der Rat an die Kommission, weiterhin auf den Partnerschaften aufzubauen, die im Rahmen des EYD2015 – insbesondere mit den Mitgliedstaaten – eingegangen wurden, und neue Zielgruppen und Interessenträger, auch auf lokaler Ebene, zu gewinnen, indem innovative, auf die Menschen ausgerichtete, interaktive, faktengestützte gemeinsame Kommunikationsstrategien und Kampagnen durchgeführt werden, die das Vermächtnis und den Geist des EYD2015 und sein Motto "Unsere Welt, unsere Würde, unsere Zukunft" aufrechterhalten.
7. Der Rat ruft die Kommission auf, eine effiziente, effektive und inklusive Kommunikations- und Informationskampagne zur Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung und zum neuen Europäischen Entwicklungskonsens zu planen, zu unterstützen und durchzuführen. Ferner betont der Rat, wie wichtig es ist, gemeinsame zentrale Botschaften und gemeinsame Initiativen für alle Segmente der Gesellschaft zu erarbeiten, um den europäischen Bürgerinnen und Bürgern diese wichtigen Politikbereiche näher zu bringen, und ein stärkeres Bewusstsein und Engagement der wichtigsten öffentlichen und privaten Partner zu fördern.